

Betreff: Arbeitsmarktlage im Monat September 2016

**15/12**

## Vortrag an den Ministerrat

### Aktuelle Arbeitsmarktlage

**Trotz der weiter anhaltenden Zunahme an Arbeitsplätzen bleibt Ende September 2016 die Gesamtarbeitslosigkeit in Österreich noch ansteigend. Inklusive der Schulungsteilnahmen steigt die Zahl der beim Arbeitsmarktservice vorgemerkten Personen im Vergleich zum Vorjahr um +0,1%. Deutlich rückläufig ist jedoch die Jugendarbeitslosigkeit (15 bis 24 Jahre) mit -7,5%. Sinkende Arbeitslosenzahlen verzeichnen überdies auch Männer und InländerInnen mit -0,5% bzw. -2,5%. Der Bestand an gemeldeten offenen Stellen liegt Ende September 2016 um +25,8% über dem Vorjahreswert.**

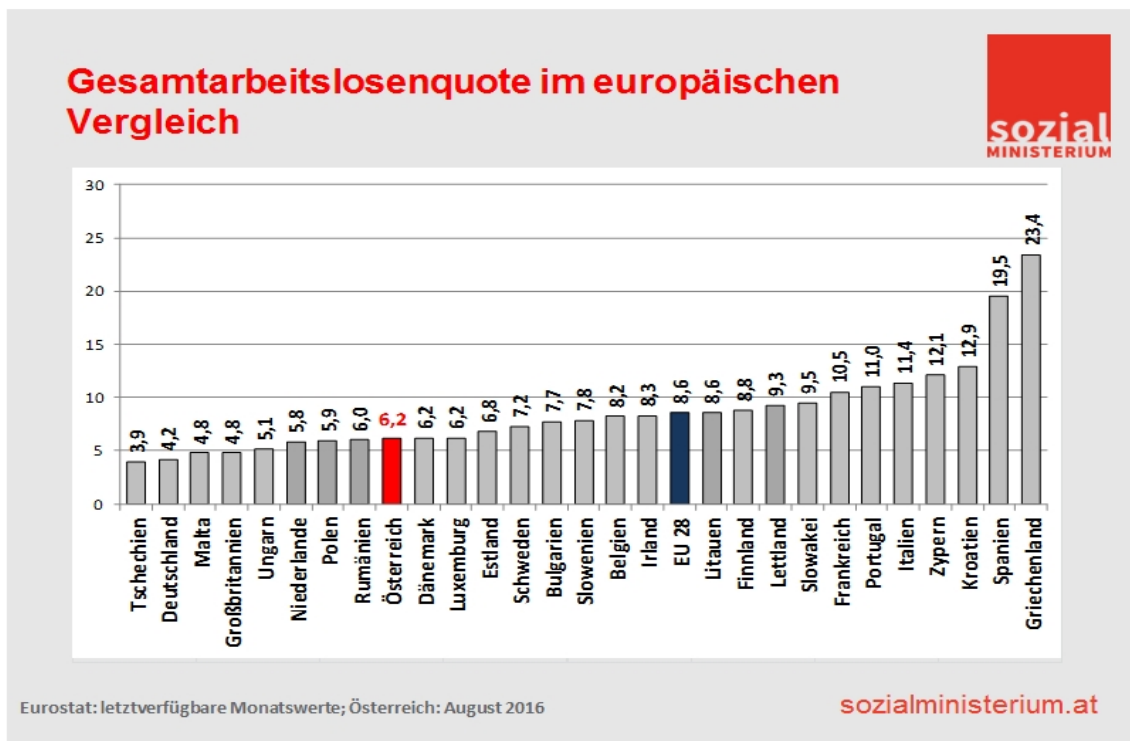
Mit rund 3.640.000 bzw. +51.000 (+1,4%) gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert haben im September 2016<sup>1</sup> mehr Personen am österreichischen Arbeitsmarkt einen Arbeitsplatz als jemals in einem September zuvor. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten<sup>1</sup> nimmt im Vergleich zum September 2015 um +53.000 (+1,5%) zu und liegt bei rund 3.557.000.

Mit einer Arbeitslosenquote nach EUROSTAT von 6,2% (+0,5%-Punkte im Vergleich zum August 2015) liegt Österreich hinter der Tschechischen Republik (3,9% im August 2016),

---

<sup>1</sup> Prognose Sozialministerium

Deutschland (4,2% im August 2016), Malta (4,8% im August 2016), Großbritannien (4,8% im Juni 2016, letztverfügbarer Wert), Ungarn (5,1% im Juli 2016, letztverfügbarer Wert), Niederlande (5,8% im August 2016), Polen (5,9% im August 2016) und Rumänien (6,0% im August 2016) gemeinsam mit Dänemark und Luxemburg (ebenfalls 6,2% im August 2016) an der neunten Stelle innerhalb der Europäischen Union.



Mit 323.239 vorgemerkten Arbeitslosen sind um +1.027 bzw. +0,3% mehr Personen auf Arbeitsuche als noch ein Jahr zuvor. Inklusive der 68.700 TeilnehmerInnen an Schulungsangeboten verzeichnet das Arbeitsmarktservice 391.939 vorgemerkte Personen, das ist im Vergleich zu Ende September 2015 eine Zunahme um +0,1% (+522). Vom Anstieg der Arbeitslosigkeit sind vor allem Frauen (+1,4%) und AusländerInnen (+8,0%) betroffen. Der Bestand der beim AMS arbeitslos vorgemerkten Männer sowie der von InländerInnen ist rückläufig und liegt mit -0,5% bzw. -2,5% unter dem Niveau des Vorjahres.

### Offene Stellen

Der Bestand der gemeldeten offenen Stellen ist im Bundesschnitt im Vergleich zum Vorjahr mit +25,8% (+8.729 auf 42.499) nunmehr bereits das sechzehnte Monat in Folge ansteigend. Dieser positive Trend zeigt sich in fast allen Bundesländern: Die Zunahmen liegen im Burgenland mit +55,8% bzw. +282 auf 787, in Oberösterreich mit +45,6% bzw. +4.002 auf 12.772, in

Salzburg mit +36,5% bzw. +1.145 auf 4.280 und in Niederösterreich mit +26,1% bzw. +1.172 auf 5.657 über dem Bundesdurchschnitt. In Vorarlberg hat sich der Bestand um +22,9% bzw. +442 auf 2.371, in der Steiermark um +19,1% bzw. +805 auf 5.011, in Wien um +11,9% bzw. +596 auf 5.609, in Tirol um +11,8% bzw. +422 auf 3.985 erhöht. Einzig in Kärnten hat sich der Bestand der gemeldeten offenen Stellen um -6,3% bzw. -137 auf 2.027 verringert.

Zuwächse sind zudem in allen wichtigen Branchen zu verzeichnen – im Bereich der Herstellung von Waren mit +962 (+28,4% auf 4.349), im Bauwesen mit +869 (+43,9% auf 2.850) und in der Arbeitskräfteüberlassung mit +2.076 (+22,0% auf 11.511). Auch im Tourismus liegt die Zahl der offenen Stellen um +1.079 (+24,4% auf 5.509), im Handel um +1.860 (+34,9% auf 7.185) und im Bereich der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen um +529 (+37,4% auf 1.943) deutlich über dem Vorjahreswert. Das Gesundheits- und Sozialwesen verzeichnet einen Rückgang um -42 (-2,8% auf 1.485).

### **Verweildauer in Arbeitslosigkeit**

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitsuche liegt Ende September 2016 bei 130 Tagen und damit +8 Tage über dem Wert des September 2015.

### **Langzeitarbeitslose**

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen mit einer Vormerkdauer von über einem Jahr ist im September 2016 gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres um +13.786 bzw. +32,9% auf 55.644 angestiegen.

### **Entwicklung in den Bundesländern**

In der Mehrzahl der Bundesländer ist die Arbeitslosigkeit rückläufig. In Tirol beträgt der Rückgang -7,7% (-1.607 auf 19.175), in Salzburg -3,9% (-533 auf 12.981), in Kärnten -2,5% (-540 auf 21.339), in Vorarlberg -2,0% (-189 auf 9.430) und in der Steiermark ebenfalls -2,0% (-785 auf 37.874). Zuwächse verzeichnen hingegen Oberösterreich mit +0,8% (+305) auf 37.310, Niederösterreich mit +2,5% (+1.321) auf 54.043 und Wien mit +2,6% (+3.156) auf 122.510.

### **Jugendliche**

Der Bestand an Arbeitslosen bis 24 Jahre ist Ende September nunmehr schon recht deutlich rückläufig. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt um -7,5% (-3.308 auf 40.911) unter dem Vorjahreswert. In der Altersgruppe der bis 19-Jährigen liegt die Zahl sogar um -9,5% (-771) unter dem Vorjahresniveau und in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen sinkt die Arbeitslosigkeit um -7,0% (-2.537).

Die Jugendarbeitslosenquote liegt im September 2016 laut EUROSTAT bei 10,8% (-0,1%-Punkte im Vgl. zum Vorjahreswert) und damit hinter Deutschland (6,9% im August 2016) und den Niederlanden (10,6% im August 2016) gemeinsam mit Malta (10,8% im August 2016) an der dritten Stelle innerhalb der EU.

### **Lehrstellenmarkt**

Im September 2016 liegt die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden mit 7.312 um -170 (-2,3%) unter dem Vorjahresniveau. Der Bestand an gemeldeten sofort verfügbaren offenen Lehrstellen ist mit +350 bzw. +6,9% auf 5.453 angestiegen. Die Lehrstellenlücke liegt im September 2016 bei 1.859 und damit um -520 unter dem Wert vom September 2015.

Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr liegt Ende September 2016 mit 29.405 in den Ausbildungsbetrieben (ohne Lehrlinge in überbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen) um +0,1% über dem Vorjahreswert. Die Gesamtzahl aller Lehrlinge (betriebliche und überbetriebliche Lehrlinge) ist mit -2,8% auf 106.650 rückläufig.

### **Entwicklung der vorgemerkten älteren Personen**

Das Arbeitskräfteangebot<sup>2</sup> steigt in dieser Altersgruppe (+5,8% bzw. +57.105) im September 2016. Einerseits kommen geburtenstarke Jahrgänge der 50er-Jahre in diese Altersgruppe, andererseits verbleiben auf Grund des Anstiegs des Pensionszugangsalters ältere Personen länger auf dem Arbeitsmarkt. In der Folge steigt vor allem der Bestand an Beschäftigten<sup>3</sup> (September 2016: +52.000 bzw. +5,8%). Aber auch die Zahl der beim AMS vorgemerkten Personen ab 50 Jahren liegt im September 2016 bei 90.783 und ist im Vergleich zum September 2015 um +5.538 bzw. +6,5% angestiegen. Die Arbeitslosenquote Älterer liegt mit 8,7% auf dem Niveau des Vorjahres.

---

<sup>2</sup> Prognose Sozialministerium

<sup>3</sup> Prognose Sozialministerium

### **Arbeitslose mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen**

Der Bestand an vorgemerkten Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen liegt im September 2016 bei 70.255 und ist im Vergleich zum Vorjahr mit +5.005 (+7,7%) ansteigend. Auch die arbeitslos vorgemerkten behinderten Personen verzeichnen einen Anstieg um +2,4% (+278 auf 12.081)<sup>4</sup>.

### **Arbeitslose nach Branchen**

Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage nach wichtigen Branchen zeigt im September 2016 folgendes Bild: Im Bau geht die Arbeitslosigkeit mit -6,7% (-1.426) besonders stark zurück. Aufgrund der allmählichen Konjunkturerholung ist aber auch im Bereich der Herstellung von Waren mit -3,2% (-932) und in der Arbeitskräfteüberlassung mit -2,6% (-912) die Arbeitslosigkeit rückläufig. In weiten Bereichen des Dienstleistungssektors nimmt die Arbeitslosigkeit weiter zu: Der Tourismus verzeichnet Ende September 2016 einen Zuwachs um +0,9% (+388). Im Handel liegt der Bestand an arbeitslos vorgemerkten Personen mit +0,5% bzw. +251 auf 50.168 über dem Vorjahreswert. Ebenfalls überdurchschnittlich stark ist die Zunahme im Gesundheits- und Sozialwesen<sup>5</sup> mit +3,2% (+298).

### **Arbeitslose nach Ausbildungskategorien**

Ende September 2016 liegt der Anstieg der Arbeitslosigkeit bei Personen mit akademischer Ausbildung bei +11,5%, bei jenen mit höherer Ausbildung bei +7,1% und mit mittlerer Ausbildung bei +1,3%. Der Bestand an arbeitslosen Personen mit Lehrausbildung verringert sich um -0,5% und die Zahl der vorgemerkten Personen ohne Berufsausbildung (maximal Pflichtschulabschluss) ist gegenüber dem Vorjahreswert um -3.384 bzw. -2,3% auf 145.645 rückläufig. Obwohl die Entwicklung hier gegenwärtig etwas untypisch verläuft haben nach wie vor 45% aller vorgemerkten Arbeitslosen maximal einen Pflichtschulabschluss.

---

<sup>4</sup> Die Kategorie der arbeitslosen behinderten Personen umfasst die begünstigt behinderten Personen nach Behinderteneinstellgesetz, die InhaberInnen eines Behindertenpasses („begünstigbare“ behinderten Personen) sowie die behinderten Personen nach Landesbehindertengesetzen.

<sup>5</sup> Ohne sonstiges Sozialwesen (ÖNACE 8899)

### **Schulungen des Arbeitsmarktservice**

Ende September 2016 besuchen 68.700 (-505 bzw. -0,7%) Personen Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice.

### **Kurzarbeit**

Ende September 2016 sind 1.919 ArbeitnehmerInnen in 18 Betrieben von Kurzarbeit betroffen.

Ich stelle den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, 3. Oktober 2016

Alois Stöger